



Protokoll zum 01. öffentlichen Treffen des Jugendbeirates der Stadt Falkensee

Sitzungstag: Montag, 24.11.2025

Sitzungsort: Musiksaalgebäude

Beginn: 18:30 Uhr

Anwesend: Mathilde Theißing, Nele Xenodochius, Emil Reim, Christoph Rühl (ab etwa 19 Uhr)

Fehlend: Cassandra Brämisch, Rojen Mirré, Lina Sewöster, Maira Wagner, Klara Wehde

Moderation: Mathilde **Protokoll:** Nele

Gäste: Babette Schilling, Anna, Christian (THB), Daniel Lück (AfD)

I. Öffentlicher Teil:

1. Anwesenheit, Moderation und Protokoll

Wir stellen die Anwesenheit fest (siehe oben). MATHILDE übernimmt die Moderation und Nele das Protokoll

2. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfähigkeit

Wir sind nicht beschlussfähig.

3. Protokollannahme des letzten Treffens

4. Berichte aus den vergangenen Ausschüssen seit der letzten SVV

ASUKM Rojen und Klara	Mathilde vertritt die beiden. Es ging um die kommunale Wärmeplanung. Ziel ist es, dass die Kommune bis 2045 klimaneutral wird. Zusätzlich ging es auch um die Aufwertung der Grünfläche an der Löwenstraße. Es gibt die Idee, dort einen Spielplatz aufzubauen. Babette erklärt, dass es ein gutes Beispiel dafür ist, wie schwierig Beteiligung ist. Babette und Johannes wurden nämlich beauftragt, eine Beteiligung für diesen Spielplatz zu machen. Schlussendlich kam es im Ausschuss aber so rüber, dass gar kein Spielplatz gebaut werden soll. Stattdessen soll ein Weg geschaffen werden, an dem es ein paar Wackeltiere gibt. Hier besteht also ein großer Redebedarf. Was wir dazu in einer kleinen Stellungnahme sagen können: Spielplätze sollen nicht absichtlich so gebaut werden, dass Jugendliche dort nicht hingehen wollen.
---------------------------------	--






	UND es wurde das erste Mal ausprobiert, vor jedem Tagesordnungspunkt einmal kurz zu erklären, was der Punkt überhaupt bedeutet und inwieweit zuvor schon darüber diskutiert wurde. Mathilde empfand das Vorgehen als sehr produktiv und gut umgesetzt. Daher wollen wir den anderen Ausschussvorsitzenden oder Verwaltungsmitarbeitern eine Mail schreiben oder sie ansprechen, ob wir das auch in den anderen Ausschüssen so machen können. Babette bietet an, Julia Janssen anzusprechen.
BKSSA Kassandra und Mathilde	Leider hat es für uns zeitlich nicht gepasst
BA Emil und Nele	Der war leider vor unserer Benennung, sodass wir das hier gerade nicht besprechen können
HA Nele und Christoph	Eigentlich ist hier nichts Spannendes passiert. Es gab jedoch eine sehr interessante Präsentation über das "Haus der Zukunft". Der Bürgermeister und einige andere Stadtverordnete haben eine Führung diesbezüglich bekommen. Das Gebäude steht in Marzahn und zeigt die Möglichkeiten auf, wie ältere, hilfsbedürftigere Menschen durch technische Innovationen dennoch ein selbstbestimmtes Leben leben können. Wenn wir Interesse an einer Führung haben, können wir auf Ulf aus dem Seniorenbeirat zugehen. Er organisiert da gerade schon etwas

Christoph kommt um etwa 19 Uhr dazu.

5. Bürgerbudgetgruppe

Mathilde erzählt uns von der Gruppe. Es gibt einen Beschluss der SVV, dass ein Bürgerbudget/Bürgerhaushalt/etc. eingeführt werden soll. Daher wurde eine Gruppe ins Leben gerufen, die sich darüber austauschen soll. Bis März soll sie sich auf eine Form, die bereitgestellte Geldsumme und den Zeitraum einigen. Bisher stehen drei verschiedene Formen zur Debatte: Zum einem der Bürgerhaushalt, bei dem Bürger*innen ihre Ideen einbringen können und die finale Entscheidung dann von der SVV getroffen wird. Wir finden allerdings, dass das etwas ist, das in dieser Form schon jetzt fast möglich ist und sehen es daher nicht als wünschenswert an. Dann steht auch noch das Bürgerbudget zur Debatte, bei dem die Bürger*innen wieder ihre Vorschläge einbringen können. Die finale Entscheidung wird jedoch von ihnen anstatt der SVV getroffen: entweder als Gruppe ausgewählter Bürger*innen oder als eine öffentliche Abstimmung für alle. Wir sind jedoch von der Idee eines Zukunftshaushaltes am meisten begeistert. Auch hier bringen wieder Bürger*innen Ideen ein. Die finale Entscheidung wird jedoch von einer bestimmten Personengruppen getroffen, zum Beispiel von Kindern und Jugendlichen.





Wir finden die Idee hervorragend, weil Erwachsene sich zur kommunalen Beteiligung (UND für ein Abstimmungsrecht) einfach wählen lassen können. Für Kinder und Jugendliche ist das nicht so und auf diese Art könnten sie sich dennoch beteiligen.

6. Sonstiges

Digitale Bushaltestellen-Schilder

Nele erzählt von einem Mann, dem sie an der Bushaltestelle begegnet ist und der nicht einsehen konnte, dass der Bus Verspätung hat. Er war daher schon leicht nervös und wusste nicht, ob der Bus noch käme. Das brachte Nele auf die Idee, sich für digitale Anzeigetafeln an Falkenseer Bushaltestellen einzusetzen. Christian stimmt dem zu und erzählt, dass das auch für Menschen, die keinen Akku oder kein Netz mehr haben sehr hilfreich wäre. Zusätzlich erwähnt er aber auch das Problem, dass das eine Entscheidung von Havelbus ist. Zu denen haben wir allerdings auch Kontakt, falls es notwendig ist. Wir werden nun Herrn Zylla anschreiben, um ihn über unsere Idee zu informieren und zu fragen, an wen wir uns da wenden können und inwieweit sich das umsetzen lassen würde. Die anderen Beiräte sollen dabei ins CC gesetzt werden, um sie auch miteinzubeziehen. Zusätzlich wollen wir Jonas bitten, dass im nächsten ASUKM unter Sonstiges anzusprechen, und mit den Kreistagsabgeordneten, die wir kennen, über unsere Idee zu sprechen.

Pressemitteilung

Mathilde erzählt uns von einer unbeantworteten Mail. Sie hatte ihre Pressemitteilung zur Beiratswahl vor anderthalb Wochen verschickt und dann keine Antwort darauf bekommen. Nach einem kurzen Gespräch entscheidet sie sich dazu, ihnen nochmal zu schreiben.

Technisches Zeug

Mathilde informiert uns, dass wir jetzt alle einen Websitezugang haben und dass Rojen leider noch immer nicht in unser Mailprogramm reinkommt. Dafür haben wir leider noch keine Lösung gefunden.

Vorstellung der Ausschüsse


Wir möchten uns von jeweils einem Vertreter der vier Ausschüsse den jeweiligen Ausschuss erklären lassen und haben diesbezüglich Emails verschickt. Wir fragten, ob sie uns unterstützen möchten. Mathilde stellte fest, dass wir von Rainer Ganser (Hauptausschuss) noch keine Antwort und Martina (BKSSA) noch nicht geschrieben haben. Nele kümmert sich um Rainer und Christoph um Martina.

Tagesstationäre psychiatrische Einrichtung in Falkensee:

Babette erzählt, dass die Havellandkliniken anfragten, ob man in Falkensee nicht eine tagesstationäre Einrichtung für Kinder und Jugendliche errichten könne. Sie würde uns die nötigen Informationen dafür nochmal raussuchen, wenn wir interessiert sind. Sind wir. Wir möchten mit Babette eine Stellungnahme schreiben.

ADHS-Selbsthilfegruppe

Wir haben mal eine Anfrage bekommen, ob wir helfen wollen, eine ADHS-Selbsthilfegruppe für Kinder und Jugendliche in Falkensee zu etablieren. Mathilde



erzählt heute, dass sie die Person jetzt ans Jugendforum verwiesen hat, weil das Projekt perfekt in deren Förderrichtlinien passt. Wir würden sie dennoch sehr gerne durch Werbung auf Instagram u.ä. unterstützen.

Sinnvollere Nutzung der Bildschirme in Bussen

Mathilde schlägt vor, sich dafür einzusetzen, die Bildschirme in Bussen besser zu nutzen, ähnlich wie beispielsweise das Format "Berliner Busse". So können lokale Läden in Falkensee auf sich aufmerksam machen, Nachrichten verbreitet werden, Buchempfehlungen gegeben werden und vieles mehr. Daniel bringt ein, dass das auch super für die möglichen digitalen Anzeigetafeln an Bushaltestellen wäre.

Auch diesen Vorschlag möchten wir ins Jugendforum einbringen. Christian schlägt außerdem vor, einen Verwaltungsantrag zu stellen, um herauszufinden, ob das irgendwie gefördert werden kann. Denn nicht alle lokalen Händler können es sich leisten, diese Werbung zu bezahlen. Babette verweist auf die Lenkungsgruppe Innenstadt, die das vielleicht auch fördern könnte.

7. Terminliches

Nächstes öffentliches Treffen:

Montag, 19.01.2026 (Startzeit 18:30 Uhr)

Musiksaalgebäude, Raum B 223, 14612 Falkensee